

12. Jahrgang

# JAHRESBERICHT 2021/22

**wipol**  **akademie**  
STEIERMARK



# INHALTS- VERZEICHNIS

EDITORIAL	3
WIRTSCHAFTSSPIONAGE Wenn in Unternehmen geschnüffelt wird	4
VOLKSWIRTSCHAFTLEHRE Kulturelle Hegemonie des Kapitalismus	6
AUSSENPOLITIK Wenig nachhaltiges Russland	8
BILDUNGSWISSENSCHAFT Entwicklungshilfe ganz praktisch	10
PODIUMSDISKUSSION Was bewegt Graz	12
WEITERE VERANSTALTUNGEN Teil 1	14
WEITERE VERANSTALTUNGEN Teil 2	16
IMPRESSUM	18

# EDITORIAL

„Nachhaltigkeit - Im Spannungsfeld zwischen Ökologie, Ökonomie und Politik“ – das Jahrgangsmotto des 12. Lehrgangs der WIPOL Steiermark spiegelt Themen wider, die der jungen Generation am Herzen liegen. Durch die aktuellen Krisen – Covid-19, Ukrainekrieg, Energiekrise – werden verstärkt Antworten auf Zukunftsfragen gefordert. Wie sieht eine nachhaltige Zukunft aus? Wie schaffen wir es, den Klimawandel und soziale Gerechtigkeit unter einen Hut zu bekommen? Die Dringlichkeit dieser Themen hat die WIPOL dazu bewogen, sich diesen breitgefächerten Schwerpunkt zu setzen.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde dabei aus den verschiedensten Perspektiven heraus betrachtet. Der sozialen Perspektive lassen sich drei spannende Vorträge zuordnen. Darüber, wie sich die Gesundheit von Individuen und der Bevölkerung verbessern lässt, informierte uns Public-Health-Experte Martin Sprenger, über die Herausforderungen und Probleme bei der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen medizinische Versorgung, Hygiene und Zugang zur Bildung die Pädagogin Birgit Phillips. Veronika Bohrn Mena, eine Expertin für prekäre Arbeitswelten und Sprecherin der BürgerInnen-Initiative für ein Lieferkettengesetz in Österreich, gab uns einen tieferen Einblick in diese Problematik und zeigte eventuelle Lösungsansätze auf.

Der ökologischen Perspektive wurden mehrere Vorträge und eine Podiumsdiskussion gewidmet. Annina Elisa Thaller gab uns einen spannenden Einblick in die Umwelt- und Verhaltensforschung, Kerstin Huber von der Energie Steiermark berichtete uns über das aktuelle Thema Strompreise und über nachhaltige Energiegewinnung. Die Podiumsdiskussion „Nachhaltigkeit – Was bewegt Graz?“ im Parkhouse im Grazer Stadtpark rundete die Inhalte des 12. WIPOL-Lehrgangs ab.

Wegen der Komplexität des Themas Nachhaltigkeit und vieler verschiedener Interessensgemeinschaften herrscht trotz des omnipräsenten Rufs nach mehr Nachhaltigkeit vielerorts Stillstand, Verdrängung oder nur ein langsames Voranschreiten. Dies wurde besonders augenscheinlich, wenn man dem ersten Vortrag des WIPOL-Jahrgangs von Mario Matzer (AK) über „Kulturelle Hegemonie und die volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren des Kapitalismus“ lauschte oder am Vortrag von Paul Krisai zu Russland und dessen Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit teilnahm.

Wer sind eigentlich die Absolventinnen und Ab-

solventen der WIPOL Steiermark? Ein Viertel davon waren im 12. WIPOL-Lehrgang angehende Juristinnen und Juristen. An zweiter Stelle finden sich wirtschaftliche Studienrichtungen wie BWL, VWL, USW-VWL, Politische Ökonomie sowie Bank- und Versicherungswirtschaft. Weitere TeilnehmerInnen hatten wir außerdem aus den Studienrichtungen Romanistik/Italienisch, interdisziplinäre Geschlechterstudien, Elektrotechnik, Philosophie sowie Political, Economic and Legal Philosophy. Die meisten unserer TeilnehmerInnen haben sich während ihrer Teilnahme an der WIPOL in der Mitte ihres Studiums befunden, einzelne kurz vor Abschluss oder am Anfang ihres Studiums. Hervorhebenswert ist die Tatsache, dass wir mit 10 Teilnehmern und 7 Teilnehmerinnen eine ausgeglichene Gender-Balance in unserem Jahrgang hatten.

Spannende Diskussionen mit ExpertInnen, ein reger Meinungs austausch unter den TeilnehmerInnen über Studienrichtungen und ideologische sowie parteiliche Grenzen hinweg, die Schaffung eines Dialoges, das sind die Ziele der WIPOL Steiermark. Weiters wollen wir junge Menschen dazu ermutigen, ihre Meinung zu sagen, für ihre Ansichten aktiv einzutreten, um schlussendlich zu einer lebenswerteren Gemeinschaft beizutragen. Auch zur Vernetzung bietet die WIPOL einen Platz und nach dem Abschluss steht den AbsolventInnen außerdem das Alumniangebot der WIPOL offen.

Der Vorstand der WIPOL Steiermark bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei der Jahrgangsleitung 2021/22 für ihr Interesse und Engagement und hofft, dass sich die TeilnehmerInnen und Teilnehmer der WIPOL auch weiter für eine bessere Welt engagieren. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren Alumnis und wünschen dem 13. Jahrgang, der bei Redaktionsschluss schon gestartet sein wird, viel Erfolg.

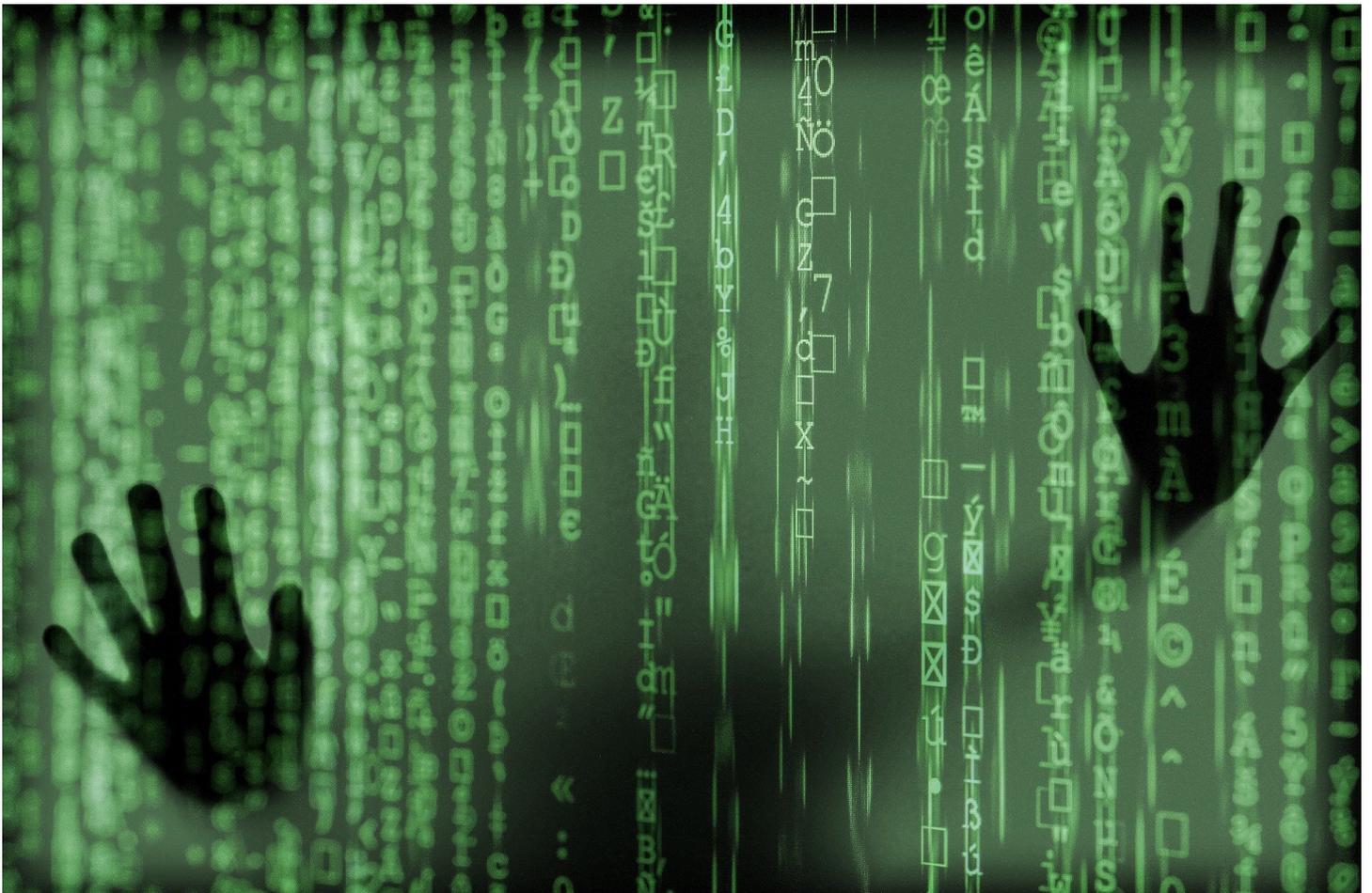
**Laura Böhm**  
**Matthias Salomon**  
**Felix Kampus**  
**Raffael Reithofer**

*Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark*  
*Vorstand*

# WENN IN UNTERNEHMEN GESCHNÜFFELT WIRD

---

Mit einer spannenden Abhandlung von Dieter Bacher zur (österreichischen) Wirtschaftsspionage vom Kalten Krieg bis in die Gegenwart startete die WIPOL in das neue Semester.





Am 10. November 2021 startete die WIPOL in das neue Studienjahr. Den Auftakt des Wintersemesters bildete Dieter Bacher vom Ludwig-Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung. Bacher entführte uns in die Welt des Kalten Krieges in Österreich am Beginn der 1950er-Jahre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen einen umfassenden Überblick über die vergangenen und gegenwärtigen Spionagetätigkeiten in Österreich. Weiters ging Bacher ausführlich auf die verschiedenen Funktionen der Geheimdienste damals und heute ein. Einen interessanten Exkurs bildete das Thema der Ölförderung in Österreich, das im Zusammenhang mit den Spionagetätigkeiten sehr relevant war und ist. Zur Verwunderung einiger Anwesender, erfuhren wir, dass bis 1958 der gesamte Erdölbedarf Österreichs aus heimischen Quellen gedeckt werden konnte und zusätzlich sogar noch größere Mengen exportiert wurden. Weiters wurde die damit verbundene Entstehungsgeschichte des ehemaligen Staatsbetriebs OMV behandelt. Nach all diesen spannenden Inputs nahm sich Herr Bacher sehr viel Zeit, um die vielen Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich zu beantworten. Die daraus resultierende interessante Diskussion, ließ uns alle mit vielen neuen Einblicken in eine Welt zurück, die ansonsten nur schwer zugänglich ist und der Öffentlichkeit oft verborgen bleibt. Die WIPOL bedankt sich bei Mag. Bacher und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den interessanten Abend.



# KULTURELLE HEGEMONIE DES KAPITALISMUS

---

Zum wiederholten Mal durfte die WIPOL den Volkswirtschaftsexperten Mario Matzer von der Arbeiterkammer Steiermark begrüßen. In seinem Vortrag im vergangenen Dezember ging es etwa um die kulturelle Hegemonie und um volkswirtschaftliche Einflussfaktoren des Kapitalismus.





Foto: Sissi Furgler

„Man muss nüchterne, geduldige Menschen schaffen, die nicht verzweifeln angesichts der schlimmsten Schrecken und sich nicht an jeder Dummheit begeistern. Pessimismus des Verstandes, Optimismus des Willens.“

— Antonio Gramsci, 2012, Gefängnishefte, S. 2232

Anfang Dezember haben wir in der WIPOL den Volkswirtschaftler und AK-Experten Mario Matzer in einer Online-Veranstaltung begrüßen dürfen. Auch heuer konnte er uns wieder mit einem spannenden Vortrag über die kulturelle Hegemonie und die volkswirtschaftlichen Einflussfaktoren des Kapitalismus einen Blick über den Tellerrand der wirtschaftswissenschaftlichen Lehre geben.

Ergänzt wurde dies durch kritische Diskussionen und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was bekannterweise den Kern der WIPOL ausmacht.

„Ökonomie sollte man nicht mit dem Ziel studieren, eine Reihe von fertigen Antworten auf ökonomische Fragen zu erlangen, sondern um zu lernen, wie man es vermeidet, von Ökonomen getäuscht zu werden.“

— J. Robinson



# WENIG NACHHALTIGES RUSSLAND

---

Der ORF-Korrespondent in Moskau hat für den 12. Jahrgang der WIPOL Steiermark wieder einen Vortrag gehalten. Einige Monate vor dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine ging es diesmal um den geringen Stellenwert von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit im flächenmäßig größten Land der Welt.



Nachhaltigkeit in Russland war das Thema von Paul Krisais Vortrag für die WI-POL Steiermark im Dezember 2021. Zuerst gab uns der erst 28-jährige ORF-Journalist, der als jüngster Auslandskorrespondent des ORF das Moskauer Büro leitet, einen allgemeinen Überblick zu Russlands Geografie, dem Umgang mit natürlichen Ressourcen im Land und sowie dem Thema Armut in Russland. All diese Themen gehen mit dem Problem der mangelnden Nachhaltigkeit in Russland in vielen Lebensbereichen einher.

Anschließend zeigte sprach Krisai über den Methangasaustritt im Norden Russlands und über den Umgang mit Energie in der Bevölkerung. Es sei beispielsweise üblich, den Motor des Fahrzeugs nicht abzustellen, selbst wenn man für eine längere Zeit nicht in der Nähe des Autos ist.

### **Jeder fünfte Baum der Welt in Russland**

Am Beispiel des Baikalsees erklärte uns der Korrespondent auch die Auswirkungen des russischen-Raubbaus auf die Natur bzw. auf das jeweilige lokale Ökosystem. Anschließend führte er uns auch in

die russische Innenpolitik ein und ließ uns an den seiner Meinung nach halbherzigen Versuchen der Regierung teilhaben, die massiven Probleme in puncto Umweltschutz in den Griff zu bekommen. Diese setzte hier hauptsächlich auf CO<sub>2</sub>-Kompensation durch den Umstand, dass jeder fünfte Baum weltweit in Russland steht. Er wies aber auch darauf hin, dass Russlands Probleme mit Waldbränden in den letzten Jahren massiv zugenommen haben.

### **Angeregte Diskussion**

Abschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, in einer angeregten Diskussion viele einzigartige Einblicke in das russische Alltagsleben und in Russlands Rolle bei der Bereitstellung von Erdgas zu bekommen.

Zur Zeit des Vortrags meinte Krisai, dass er seiner journalistischen Arbeit noch immer ohne Probleme seiner Arbeit nachgehen könne. Das war jedoch kurz vor dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der im Februar 2022 seinen Anfang nahm.

# ENTWICKLUNGSHILFE GANZ PRAKTISCH

---

Wie können wir benachteiligten Menschen ein Leben in Würde ermöglichen? Zu diesem Thema gab uns die Bildungswissenschaftlerin Birgit Phillips einen Einblick in ihr humanitäres Engagement im indischen Bundesstaat Bihar.



Die renommierte Bildungswissenschaftlerin Birgit Phillips, die an der Karl-Franzens-Uni und an der FH Joanneum in Graz unterrichtet, gab uns am 12. Jänner 2022 Einblicke in ihre internationalen Entwicklungsprojekte. Phillips arbeitet daran, die Situation von Frauen und Mädchen im indischen Bundesstaat Bihar zu verbessern und ihnen Zugang zu medizinischer Grundversorgung, zu Hygieneartikeln, Gesundheitsbildung und Aufklärung zu erleichtern. Sie bildet Gesundheitsbotschafterinnen aus, die ihrerseits die neu erworbene Gesundheitskompetenz in lokalen Schulungen an die Familien in ihren Dörfern weitergeben. Die indischen Dalits (auch bekannt als die „Unberührbaren“) zählen zu den am stärksten diskriminierten Bevölkerungsgruppen weltweit. Obwohl das jahrtausendealte Kastensystem vor vielen Jahren offiziell abgeschafft wurde, gelten die Dalits in vielen Teilen Indiens immer noch als unrein und unheilbringend, was immer wieder als Rechtfertigung für die schlimmsten Arten von Diskriminierung, Ausbeutung, Vergewaltigung und Folter dient. Auch heute noch wird ihnen Zugang zu Grund- und Menschenrechten wie Bildung, Arbeit oder Gesundheit verwehrt. Jedoch sind Zugang zu Bildung und Gesundheit Grundvoraussetzung für ein Leben in Würde und die Chance auf sozialen Aufstieg, auch und ganz besonders für die Dalits. Birgit Phillips zeigte uns also ein Beispiel, wie Lehre und Engagement über den Hörsaal hinaus praktisch und nachhaltig umgesetzt werden kann.



# PODIUMSDISKUSSION: WAS BEWEGT GRAZ?

---





Am 20.5.2022 freuten wir uns VertreterInnen aller Grazer Parteien zu unserer Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltigkeit–Was bewegt Graz?“ im Parkhouse im Grazer Stadtpark begrüßen zu dürfen. Am Podium diskutierten Verena Nussbaum (SPÖ), Abgeordnete zum Nationalrat, Markus Huber (ÖVP), Gemeinderat der Stadt Graz, Alexander Göttinger (FPÖ), Obmann der freiheitlichen Wirtschaft Graz, Karl Dreisiebner (Die Grünen), Gemeinderat der Stadt Graz, Christine Braunersreuther (KPÖ), Gemeinderätin der Stadt Graz und Philipp Pointner (NEOS), Gemeinderat der Stadt Graz.

### **Alumnus David Gulda als Moderator**

Moderiert wurde der Abend ein weiteres Mal von unserem Alumnus David Gulda, der am Abend wieder sein Talent bewies, mit seinen spitzfindigen Fragen für eine spannende und mitunter auch amüsante Atmosphäre zu sorgen. Gleich zu Beginn wurde den KandidatInnen eine persönliche Frage zum privaten „nachhaltigen Lebensstil“ gestellt. Anschließend wurde das Wort den ZuschauerInnen übergeben. So drehte sich der Abend vor allem um Mobilität, im Speziellen die Verkehrsproblematik in Graz, insbesondere das Radfahren und seine Zukunft in Graz. Die Möglichkeiten und Schwierigkeiten eines gesetzlichen Rahmens für Nachhaltigkeit, die fortschreitende Bodenversiegelung, Bio-Gas als grüne und im Kontext des Krieges in der Ukraine nochmals dringender gebrauchte Alternative wurden intensiv diskutiert. Außerdem wurde über weitere Mobilitätsprojekte in Graz debattiert. Die gesamte Veranstaltung über versuchte David Gulda auf seine unübertrefflich reflektierte und direkte Art und Weise Ungereimtheiten zu klären und für die Hörerschaft interessant erscheinende Fragen-

tellungen zu vertiefen.

Um die noch vielen offenen Fragen im Kontext der Nachhaltigkeit, wie „Wie leben wir? Wie wollen wir wohnen? Wie wollen wir mobil sein?“ bewältigen zu können, war sich das Podium einig, dass eine „Politik der kleinen Schritte“ uns langsam, aber sukzessive unseren (Nachhaltigkeits-)zielen näherbringen könne.

### **Ziel des Klimaabkommens bald unerreichbar**

Hoffentlich nicht allzu langsam – pflichteten doch alle VertreterInnen dem Einwand unseres Teilnehmers Manuel bei, dass das Ziel des Pariser Klimaabkommens aller Voraussicht nach bereits 2026 unerreichbar sein wird. Dieses legt bekanntermaßen fest, dass sich die Temperatur der Erde bis zum Jahr 2100 im Durchschnitt nur um 1,5 Grad Celsius erhöhen soll.

Nach Abschluss der Diskussion blieb dann noch genug Zeit bei einem Ausklang mit Speis und Trank für das eine oder andere persönliche Gespräch zwischen den ZuhörerInnen und den PolitikerInnen. Wir bedanken uns nochmals herzlich für das rege Interesse, bei allen am Podium vertretenen Parteien und deren VertreterInnen und beim Team des Parkhouse, ohne dem diese Veranstaltung nicht stattfinden hätte können.

# WEITERE VERANSTALTUNGEN (1)

---

Auch ein Vorschlag für ein Lieferkettengesetz, die Grundlagen eines nachhaltigen Gesundheitssystems sowie von nachhaltiger Mobilität wurden im 12. Jahrgang der WIPOL Steiermark behandelt. Zudem gab es gleich mehrere Exkursionen.



### **Veronika Bohrn Mena: Konzerne an die Kette November 2021**

Veronika Bohrn Mena ist Expertin für prekäre Arbeitswelten und Sprecherin der Bürgerinitiative für ein Lieferkettengesetz in Österreich.

Am 31.1.2022 hat sie uns ihr neues Buch „Konzerne an die Kette! So stoppen wir die Ausbeutung von Umwelt und Menschen“ vorgestellt. Dabei nehmen Veronika und Sebastian Bohrn Mena die Textil-, Lebensmittel- und Rohstoffindustrie unter die Lupe, lassen Betroffene der Ausbeutung zu Wort kommen und zeichnen den damit verbundenen Umfang der Umweltzerstörung nach. Zugleich zeigen sie, wie und wo sich bereits Widerstand regt, warum die bisherigen Vorschläge für ein Lieferkettengesetz viel zu schwach sind und welche ganz konkreten Möglichkeiten wir haben, durch unsere Konsumentscheidungen und unsere Macht als Bürgerinnen und Bürger für eine menschenwürdige, nachhaltige und klimaschützende globale Wirtschaft zu sorgen.

### **Martin Sprenger: Nachhaltiges Gesundheitssystem Jänner 2021**

Wie lässt sich eine Verbesserung von Gesundheit bei Individuen und Bevölkerungen erreichen bzw. der aktuelle Status im Kontext der epidemiologischen, demografischen, technologischen, sozioökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen sichern?

Im Gastvortrag vom 25.01.2022 drehte sich alles um die zentralen Fragen und Anforderungen an ein nachhaltiges Gesundheitssystem. Die Studierenden konnten sich ein kritisches Bild über die demografische und epidemiologische Entwicklung machen. Die zunehmenden sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten, in Verbindung mit der Klimakrise, stellten intensive Diskussionspunkte dar. Dazu hat der Arzt und Public-Health-Experte Martin Sprenger eine gesamtheitliche Sichtweise sowohl aus der Pathogenese als auch der Salutogenese präsentiert und mit uns über weitere Herausforderungen im 21. Jahrhundert diskutiert.

### **Exkursion: Wirtschaftskammer Steiermark März 2022**

Unser Programm im Sommersemester 2022 wurde durch einen Besuch in der WKO Steiermark am Standort Graz eröffnet.

Dabei konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Kammerdirektor Dr. Karl-Heinz Dernoscheg über die Rolle der WKO in unserer

Gesellschaft, die Sozialpartnerschaft und den zukünftigen Herausforderungen hinsichtlich lokaler und nationaler Handelsbeziehungen austauschen. Insgesamt vertreten die Wirtschaftskammern Österreichs mehr als 540.000 Mitgliedsbetriebe. Als starke Stimme der Unternehmen setzen sie sich für eine wirtschaftsfreundliche Politik ein, zum Beispiel für Steuerentlastung, Bürokratie-Abbau und Unternehmensförderungen.

### **Annina Elisa Thaller: Nachhaltige Mobilität April 2022**

Im vergangenen April hatte die WIPOL die Universitätsassistentin Annina Elisa Thaller vom Department of Systems Sciences, Innovation and Sustainability Research (SIS) der Universität Graz zu Gast. Thaller hat uns dabei mit Ihrem Vortrag über "Sustainable mobility behavior and policy-driven behavior change" einen spannenden Einblick in die Umwelt- und Verhaltensforschung gegeben und mit uns über die zukünftigen Herausforderungen urbaner Verkehrskonzepte diskutiert. Die urbane Mobilität steht derzeit vor der Herausforderung durch Urbanisierung und der Auswirkungen neuer Technologien. Der Individualverkehr verursacht dabei einen großen Teil der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen und trägt erheblich zur globalen Erwärmung bei. Es werden daher dringend Werkzeuge benötigt, die Menschen aktiv dabei unterstützen, sich für einen nachhaltigeren Lebensstil zu entscheiden, ohne ihre Mobilität dadurch einzuschränken.

### **Exkursion: Energie Steiermark April 2022**

Am 28.4.2022 besuchte der Jahrgang der WIPOL die Energie Steiermark, in dessen Vorstandssaal mit Blick über ganz Graz ein Vortrag zur „Energie Steiermark und Nachhaltigkeit“ mit Kerstin Huber stattfand. Zunächst gab uns Huber einen weiten Überblick über die Aktivitäten und Aufgaben des Energiekonzerns. Dabei wurden speziell die Ziele und Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens beleuchtet und vorgestellt. Anschließend wurden die aktuell durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise und deren Auswirkungen auf Österreich und die Steiermark erörtert. Zu den Themen Energiesicherheit, der medial breit diskutierten Abhängigkeit von russischem Erdgas und der Funktionsweise der Strombörsen konnten hier viele aktuell relevante und daher unglaublich interessante Einblicke gewonnen werden.

# WEITERE VERANSTALTUNGEN (2)

---

Auch über Nachhaltigkeit im Steuersystem ging es im Studienjahr 2021/22 bei einer einschlägigen Veranstaltung. Zudem führte eine „schokoladige“ Exkursion die WIPOL nach Riegersburg.



Foto: Ety Fidele / Unsplash

## **Exkursion: Schokoladenmanufaktur Zotter Mai 2022**

Der kulinarisch ansprechendste Ausflug des Jahres führte die Wipolis in die Südoststeiermark zur Schokoladenmanufaktur Zotter. Abgesehen von der ausgezeichneten Verkostung der Schokolade stand vor allem die Bemühungen des Unternehmens, nachhaltiges Wirtschaften in der Praxis zu leben, im Fokus unseres Besuchs. Wie lässt sich Nachhaltigkeit in unserem modernen globalisierten Wirtschaftssystem in der Praxis leben? Kann ein globalisiertes Wirtschaftssystem überhaupt nachhaltig sein? Wie lassen sich ökonomische Ziele von Unternehmen mit den ökologischen Verantwortungen derselben vereinbaren? Diese und noch weitere Frage motivierten unsere Wipolis in ihrem zweiten Ausflug im Sommersemester der Zotter Schokoladenmanufaktur einen Besuch abzustatten. Nach einer ausgiebigen Runde durch die Schokoladefabrik, die uns einige Einblicke in die verschiedenen Produktionsschritte bat, durften wir uns bei einem Kamingespräch mit Susanne Luef, der Marketingleiterin von Zotter, unterhalten.

Die Einblicke, die wir dabei bekamen, waren sowohl vielseitig wie auch interessant. Zunächst gab uns Frau Luef einen Überblick über den Anbau der für die Produktion notwendigen Rohstoffe und dabei natürlich vor allem über die Kakaobohnen. Interessant waren hier die Einblicke in die unzureichenden Kriterien einiger bekannter Öko-Labels und über die verschiedenen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit den Produzenten und Produzentinnen vor Ort. Weiters diskutierten wir den globalen Warenverkehr und insbesondere der Notwendigkeit Rohstoffe von anderen Teilen der Welt möglichst ressourcensparend nach Österreich zu transportieren. Die Diskussion beinhaltete auch moralische Fragen zur Tierhaltung, die in einer vollumfassenden Auseinandersetzung mit nachhaltigem Wirtschaften natürlich nicht fehlen dürfen. Schlussendlich stellten wir fest wie wichtig auch die soziale Komponente in der Thematik ist.

## **Bernhard Koller: Nachhaltiges Steuersystem Juni 2022**

Welche Formen der Besteuerung können unsere Wirtschaft nachhaltiger machen? Wie ist die aktuell kolportierte CO<sub>2</sub>-Steuer einzuordnen? Was sind die sozialen Implikationen der Einführung einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung? Diese und noch viele andere Fragen diskutierten wir mit Bernhard Koller, Leiter der Fachabteilung Steuer bei der Arbeiterkammer Steiermark.

In einem lehrreichen Vortrag durften wir zunächst mehr über das österreichische Steuersystem im Allgemeinen erfahren. Anschließend diskutierten wir die von der Bundesregierung beschlossene CO<sub>2</sub>-Steuer. Koller verglich das österreichische Modell sehr ausführlich mit den Systemen anderer Staaten und ging anschließend eingehend auf die Schwächen der neuen Steuer ein. Einerseits ist es durch zahlreiche Studien belegt, dass der angesetzte CO<sub>2</sub>-Preis und der dadurch entstehende Lenkungseffekt viel zu gering ist, um einen deutlichen Unterschied in den Emissionen zu machen. Durch die Einführung der CO<sub>2</sub>-Steuer in der jetzigen Form allein wird Österreich also keineswegs seine klimapolitischen Ziele erreichen können. Andererseits beleuchtete Koller aber auch, wie wichtig die verteilungspolitischen Implikationen einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung sind.

Es gilt zu beachten, dass finanziell schlechter gestellte Personen von CO<sub>2</sub>-Steuern relativ viel mehr getroffen werden als Vermögende. Die Einführung der Steuer, und das gilt natürlich noch umso mehr für eine theoretische höhere Steuer, die den ökologischen Zielsetzungen entspricht, kann also keineswegs ohne soziale Ausgleichsmechanismen eingeführt werden. Die anschließende Diskussion, beschäftigte sich genau mit der Verbundenheit der Klimapolitik auf der einen Seite, und der Verteilungsproblematik auf der anderen Seite. Nachdem hier viel Interesse und Diskussionsbedarf bestand, verschob sich die Diskussion mir Koller im Anschluss an die Veranstaltung weiter in eine nahe gelegene Lokalität. Wir danken Koller für den angeregten Austausch und die vielen Einblicke.



20 EXCHANGE PLACE, NY  
SMITH RESTORATION, INC.  
For more information, visit [www.nyc.gov/buildings](http://www.nyc.gov/buildings)

**DANGER**  
MEN WORKING ABOVE  
SMITH RESTORATION, INC.  
212-625-9890

WILLIAM ST  
EXCHANGE PLACE  
ONE WAY  
ONE WAY

61  
THE CITY  
NYC

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBERIN:

Wirtschaftspolitische Akademie Steiermark  
Kalvariengürtel 9/9  
8020 Graz  
ZVR: 757974488

## KONTAKT:

E-Mail: [steiermark@wipol.at](mailto:steiermark@wipol.at)  
Web: [steiermark.wipol.at](http://steiermark.wipol.at)

## TITELBILD:

unsplash | Lona

## VORSTAND

Matthias Salomon

Felix Kampus

Laura Böhm

Raffael Reithofer

## JAHRGANGSLEITUNG 2020/2021



Christoph Schneeweiß | Moritz Seewald | Kornel Trojan | Adina Gahr

